

Beurteilung IAL Praxisteil (Unterrichtsbesuch) Fremdsprachen

Studentin/Student:

Fach:

Gutachterin/Gutachter:

Unterrichtsort:

Datum des Unterrichtsbesuchs:

Im Praxisteil zeigen die Studierenden (im Folgenden „Lehrpersonen“ genannt), dass sie Unterricht auf der Sekundarstufe II lernwirksam planen und gestalten können. Bewertet werden dabei vier Bereiche: (1) Unterrichtsplanung, (2) fachbezogenes Lernen und Lernunterstützung, (3) Klima und Beziehungsgestaltung sowie (4) Klassenführung und Organisation. Jeder dieser Bereiche wird anhand von zwei bis drei Dimensionen beschrieben. Diese Beschreibungen stützen sich auf Qualitätskriterien von gutem Unterricht¹ und sind in Einzellektionen beobachtbar.

Die Bewertung erfolgt anhand von Beobachtungen vor dem Hintergrund dieser Beschreibungen. Die Gutachterin/der Gutachter notiert die Beobachtungen zu den verschiedenen Dimensionen, bewertet diese und begründet anschliessend, ob der jeweilige Bereich bestanden ist.

Die Note bringt die Gesamtleistung im Praxisteil zum Ausdruck. Die vier Bereiche werden angemessen und angepasst an die Situation berücksichtigt. Für eine genügende Note müssen alle vier Bereiche als genügend beurteilt werden.

Grundsätzlich gilt folgende Beschreibung der Noten (halbe Noten sind möglich):

- 6 überzeugt in allen Bereichen und Dimensionen
 - 5 überzeugt in den meisten Bereichen
 - 4 überzeugt ansatzweise, alle Bereiche sind genügend bewertet
 - 3 ein Bereich ist ungenügend bewertet
 - 2 zwei oder drei Bereiche sind ungenügend bewertet
 - 1 alle Bereiche sind ungenügend bewertet
-

Gesamtbeurteilung (500 - 1000 Zeichen)

Note Praxisteil:

Datum:

Unterschrift Gutachterin/Gutachter:

Dokument digital ausgefüllt und mit Unterschrift (digital oder eingescannt) an videoportfolio.sek2.ph@fhnw.ch schicken. Dateiname: „Praxis Name Student/in Name Gutachter/in“

¹ Berner, H., Isler, R., & Weidinger, W. (2018). *Einfach gut unterrichten* (1. Auflage). Bern: hep der bildungsverlag.

Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Auflage). Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.

PH FHNW, Berufspraktische Studien Sekundarstufe I. *Beurteilungskriterien für das Video-Portfolio*. Windisch: PH FHNW

1 Unterrichtsplanung (für die Planung gelten die Vorgaben der jeweiligen Fachdidaktik)

Einordnung des Lerngegenstands

Die Lehrperson setzt sich in einer Sachanalyse angemessen mit den sachlichen Grundlagen der Unterrichtsinhalte auseinander und verknüpft diese explizit mit fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Wissensbeständen.
Die Auswahl der Unterrichtsinhalte ist hinsichtlich der Bedingungen und Bedürfnisse in der Klasse und der Vorgaben des geltenden Lehrplans nachvollziehbar und überzeugend erklärt und begründet.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

Didaktische Aufarbeitung und Unterrichtsplanung

Ausgehend von der Auswahl und Einordnung des Lerngegenstandes formuliert die Lehrperson realistische und überprüfbare Lernziele.
Die Lehrperson bereitet die Unterrichtsinhalte für die Praktikumsklasse auf und beschreibt die dabei entwickelte(n) Lektion(en) in einer tabellarischen Planung mit sorgfältig rhythmisierten Aufgaben und den für die entsprechende Fachdidaktik üblichen Angaben wie Dauer, Phase, Handlungen der Lehrperson etc.
Die Lektionsplanung wird komplettiert durch Angaben zu Materialien, Quellen und dem Erwartungshorizont für die jeweiligen Aufgaben. Daneben wird der Kontext der Lektion innerhalb der Unterrichtseinheit ausreichend erläutert.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

<p>Begründete Planungsentscheidungen</p>	<p>Die methodischen und didaktischen Überlegungen, die in die Planung einfließen, werden explizit beschrieben und mit Wissen aus der fachdidaktischen Literatur untermauert. Die Lehrperson hält sich dabei an die üblichen Verfahren und Bezeichnungen der eigenen Fachdidaktik (z. B. didaktische Analyse).</p> <p>Die Begründung der Planungsentscheidungen macht generell erkennbar, wie durch die Unterrichtsstruktur bzw. die Lehr-Lernsettings bei allen Schüler/innen das Interesse geweckt, Lernprozesse in Gang gebracht und die Lernziele erreicht werden. Die Lehrperson macht überdies transparent, wie <i>Scaffolding</i>, Binnendifferenzierung sowie themenspezifische Lernschwierigkeiten berücksichtigt werden und welche didaktischen Überlegungen in das Feedback (formativ oder summativ) einfließen.</p>
<p><i>Beobachtungen und Bewertungen (500 - 1000 Zeichen)</i></p>	
<p>Beurteilung Unterrichtsplanung: <input type="checkbox"/> genügend <input type="checkbox"/> ungenügend</p>	

2 Fachbezogenes Lernen und Lernunterstützung

Fachbezogenes Lernen

Der Unterricht ist sinnvoll strukturiert. Die Lernziele sind klar kommuniziert. Die Arbeitsanweisungen sind deutlich und verständlich formuliert. Fachbegriffe und -konzepte werden korrekt und adressatengerecht verwendet. Der Unterricht zeigt eine Balance zwischen lehrpersonenzentrierten und selbständigen Lernphasen. Durch kognitive Aktivierung aller Schüler/innen wird anspruchsvolles Denken und Handeln gefördert. Die Lehrperson vermittelt Interesse für das Fach, erläutert die Inhalte plausibel und diskutiert Fragen souverän

Beobachtungen und Bewertungen (500 - 1000 Zeichen)

Lernunterstützung

Die Lehrperson unterstützt die Förderung des Verstehens der Inhalte, bspw. durch Anknüpfen an Vorwissen, Einbezug von verschiedenen Perspektiven, Thematisieren von Schwierigkeiten und der Gelegenheit zum Üben. Unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Schüler/innen werden durch Elemente der Binnendifferenzierung berücksichtigt.

Beobachtungen und Bewertungen (500 - 1000 Zeichen)

<p>Fachdidaktischer Aspekt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Sprachunterricht ist hinsichtlich der zu entwickelnden Fertigkeiten ausgewogen und aktivierend. Er berücksichtigt neben sprachlichen Lernzielen auch inhaltliche oder affektive Lernziele. • Die sprachlichen Lernziele selber sind ausgewogen. Sie berücksichtigen neben Vokabular- und Grammatikkompetenz auch rezeptive, produktive, mündliche und schriftliche Kompetenzen in den modernen Fremdsprachen bzw. Übersetzungs- und Textkompetenz in Latein und Griechisch. • Die Lehrperson bezieht alle Schüler/innen in das Unterrichtsgeschehen mit ein und gibt ihnen in den modernen Fremdsprachen die Möglichkeit, aktiv in der Zielsprache am Unterricht teilzunehmen. • Die Lehrperson achtet auf eine seriöse Ergebnissicherung, welche sowohl wertschätzende Kommentare als auch ehrliche, faire und konstruktive Kritik beinhaltet. • Die von der Lehrperson entwickelten Materialien bieten einen Mehrwert zu vorhandenen Materialien in Büchern und im Web, sind sorgfältig ausgewählt bzw. erarbeitet und werden aktiv im Unterricht verwendet. • Die Lehrperson ist während der Unterrichtszeit stets präsent und sorgt aktiv für die Klärung von Fragen oder Schwierigkeiten. • Die Lehrperson beherrscht die Zielsprache ausgezeichnet und versteht es, deren Phänomene für die Niveaustufe der Schüler/innen verständlich zu machen. <p>In den modernen Fremdsprachen unterrichtet die Lehrperson kompetent in der Zielsprache (Niveau C2 gemäss GER) und passt ihre Ausdrucksweise dem Niveau der Schüler/innen an.</p>
<p><i>Beobachtungen und Bewertungen (500 - 1000 Zeichen)</i></p>	
<p>Beurteilung fachbezogenes Lernen und Lernunterstützung: <input type="checkbox"/> genügend <input type="checkbox"/> ungenügend</p>	

3 Klima und Beziehungsgestaltung

Lernklima

Die Lehrperson erkennt Schwierigkeiten der Schüler/innen und reagiert auf Bedürfnisse und Signale für Unterstützungsbedarf seitens der Schüler/innen. Sie ermutigt Schüler/innen sich einzubringen, greift deren Beiträge auf und übergibt ihnen Verantwortung. Fehler werden als Lernchancen verstanden und dienen der Weiterentwicklung.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

**Beziehungs-
gestaltung**

Der Unterricht wird durch positive Erwartungen der Lehrperson, gegenseitigen Respekt und angemessene Umgangsformen geprägt. Schüler/innen werden mit Namen angesprochen. Die Lehrperson interessiert sich für die Schüler/innen und unterstützt sie auf angemessene Weise.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

Beurteilung Klima und Beziehungsgestaltung:

genügend **ungenügend**

4 Klassenführung und Organisation

Klassenführung

Die Lehrperson verfügt über wirksame Methoden, erwünschtes Verhalten der Schüler/innen zu fördern sowie allfälligem Fehlverhalten vorzubeugen bzw. dieses zu korrigieren, bspw. durch Einnahme einer klar erkennbaren Erwartungshaltung, durch die Vorwegnahme von Problemverhalten und durch erfolgreiche Interventionen. Verhaltenswirksame Regeln sind etabliert und deren Einhaltung wird eingefordert. Störungen werden diskret-unddramatisch und Zeit sparend behoben.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

Organisation

Die Unterrichtszeit wird wirksam gestaltet und genutzt. Abläufe sind für die Schüler/innen klar, die Übergänge zwischen verschiedenen Aktivitäten, bzw. Lektionsteilen gehen lernwirksam und reibungslos vonstatten. Das Arbeitsmaterial ist bereit, verfügbar und adressatengerecht.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

Beurteilung Klassenführung und Organisation:

genügend **ungenügend**